

# Im Walde blüht der Seidelbast

Heinz Lau, \*1925

1. Im Wal-de, im Wal- - de blüht der Sei - del - bast, im  
 1. Im Wal - - de blüht der Sei - - del -

Wal-de, im Wal- - de blüht der Sei - del - bast, im Gra - ben, im  
 bast, im Wal - de blüht der Sei - del - bast, im

Gra-ben, im Gra- - ben liegt noch Schnee; das du, — das du mir heut geschrieben,  
 Gra-ben liegt noch Schnee, ja Schnee, das du mir, das du mir heut,  
 2. da — sind, da — sind die  
 3. und das du, und das du mir,

das du mir heut — geschrieben hast, das Briefleintut, das Brief - -  
 das du mir heut ge - schrie-ben hast, das Briefleintut mir  
 Jung - fern, die Jung - - fern nicht so stolz,  
 und das du mir ge - schrie-ben hast,

- -leintut mir weh, das Briefleintut mir weh, ja weh.  
 weh, das Briefleintut mir weh, das Briefleintut mir weh, ja weh.  
 2. ja - wandt.  
 3. ja See.

2. Jetzt schneid ich einen Stab im Holz. Ich weiß ein ander Land, da sind die Jungfern nicht so stolz, der Liebe abgewandt.
3. Im Walde blüht der Seidelbast, kein Briefleintut mir weh, und das du mir geschrieben hast, schwimmt draußen auf dem See.

(Hermann Hesse, 1877-1962)

EB 82